



Carmina®

Nachauflauf-Herbizid zur Herbstanwendung gegen Unkräuter und Ungräser im Wintergetreide (ohne Hafer)

Was ist Carmina?

Herbizid mit zwei sich ergänzenden Wirkstoffen für den frühen Nachauflauf im Herbst gegen einjährige Unkräuter, Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Rispengras und Raygräser in Winterweizen, Wintergerste, Roggen, Triticale, Korn (Dinkel). Nicht in Hafer einsetzen.

Wirkstoffe

50.9% Chlortoluron (600 g/l)
3.4% Diflufenican (40 g/l)

Formulierung

Suspensionskonzentrat (SC)

Hersteller

Nufarm

Wie wirkt Carmina?

Carmina ist ein boden- und blattaktives Herbizid mit zwei unterschiedlichen Wirkstoffen mit dem Vorteil langer Wirkungsdauer, auch bei verzögertem Auflaufen der Ungräser und Unkräuter. Der Wirkstoff **Chlortoluron** gehört zur Gruppe der Harnstoffderivate und wird sowohl über die Wurzel als auch über die Blätter aufgenommen und erfasst damit bereits vorhandene wie auch später keimende Ungräser und Unkräuter. Beim Einsatz im Nachauflauf erfolgt die Aufnahme von Chlortoluron bei den Ungräsern überwiegend über die Wurzeln, bei den Unkräutern hauptsächlich über das Blatt. Der Wirkstoff hemmt die Photosynthese am Photosystem II.

Die Aufnahme von **Diflufenican** erfolgt zum grössten Teil über den Boden. Der Wirkstoff wird überwiegend vom keimenden Spross und den Keimwurzeln aufgenommen. Bei aufgelaufenen Unkräutern und Ungräsern wird der Wirkstoff auch über oberirdische Sprosstteile und Blätter aufgenommen. Diflufenican greift in der Pflanze in die Biosynthese der Karotinoide ein. Es erfolgt ein Chlorophyllabbau der zum Absterben der Unkräuter führt.

Sowohl Chlortoluron als auch Diflufenican bleiben über längere Zeit im Boden wirksam und erfassen auch später keimende Ungräser und Unkräuter.

Wie wird Carmina angewendet?

Winterweizen, Winterroggen, Wintergerste, Triticale, Korn (nicht im Hafer einsetzen):

Dosierung 2,5 l/ha. Anwendung im Herbst idealerweise im 1-2 Blatt-Stadium der Schadgräser und/oder im Keim- bis 4-Blatt-Stadium der Unkräuter, Kulturstadium ab Voraufbau bis 3-Blatt (BBCH 00-13). Mindestwassermenge: 200 l/ha.

Tankmischung 2,5 l/ha Carmina + 20 g/ha Lexus bei sehr starkem Besatz mit Ackerfuchsschwanz.

Wirkungsspektrum:

Gut erfasst werden:

Windhalm, Ackerfuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Raygräser (Samenaufbau), Ackerfrauenmantel, Hellerkraut, Hohlzahn, Kamille, Ackersenf, Spörgel, Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Ausfallraps, Ehrenpreisarten, Gänsefuss, Gemeiner Erdrauch, Hederich, Hirtentäschel, Klettenlabkraut (Klebern) bis 4-Quirl, Knöterich-Arten, Kornblume (bis 4-Blatt), Kreuzkraut, Melden-Arten, Rainkohl, Saatwucherblume, Storchschnabel (bis 4-Blatt), Taubnessel-Arten, Vogelmiere, Rauke-Arten.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar:

Hundspetersilie, Storchschnabel ab 4-Blattstadium.

Nicht ausreichend erfasst werden:

Mehrjährige Unkräuter und Gräser.

Wann darf Carmina nicht eingesetzt werden?

Hafer und Sommergetreide nicht behandeln. Nicht anwenden bei Staunässe, Trockenheit, Nährstoffmangel und bei geschwächten Getreidebeständen. Getreidebestände welche für Untersaaten vorgesehen sind, nicht behandeln.

Sortenverträglichkeit in Winterweizen

Folgende Winterweizen-Sorten können mit Carmina behandelt werden:

Arina, Arolla, Akrotos, Bockris, Cambrena, Caphorn, CH Camedo, CH Claro, CH Combin, CH Nara, Ephoros, Forel, Grainor, Hystar, Impression, Levis, Ludwig, Manhattan, Mulan, Mureto, Muveran,

Papageno, Orzival, Runal, Rainer, Siala, Tapidor, Titlis, Tommi, Rainer, Rustic, Sertori, Segor, Scaletta, Siala, Suretta, Wenzel, Winnetou, Zinal.

Bei Winterweizen-Sorten, die nicht aufgeführt sind, empfehlen wir keinen Einsatz von Carmina, da bei ungünstiger Witterung vermehrt Ausdünnungen auftreten können. Der Behandlung sollten wüchsiges Wetter und keine starken Nachtfröste folgen.

Mischbarkeit

Carmina kann bei starkem Besatz mit Ackerfuchsschwanz mit Lexus gemischt werden. Ansonsten ist Carmina normalerweise ausreichend wirksam gegen die üblichen Getreidetunkräuter und Schadgräser und muss nicht gemischt werden.

Nachbau

Im Rahmen einer normalen Fruchtfolge können alle Kulturen nachgebaut werden.

- Vorzeitiger Umbruch im Herbst: Nach einer gut mischenden Bodenbearbeitung (mindestens 20 cm) sind Winterweizen und Winterroggen möglich. Keine Herbizidbehandlung mehr im Herbst.
- Vorzeitiger Umbruch im Frühjahr: Nach einer gut mischenden Bodenbearbeitung sind Sommerweizen, Sommergerste, Sonnenblumen, Kartoffeln und Mais möglich.

Nützlingsverhalten

Carmina zeigt ein positives Nützlingsverhalten und ist nicht giftig für Bienen, Laufkäfer und Kurzflügelkäfer.

IP (ÖLN)

ÖLN: Im Voraufbau bis zum 10. Oktober und im Nachaufbau bis Ende Oktober gestattet.

Niederschläge nach der Behandlung

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 2 Stunden nach der Behandlung fallen.

Wichtig zu wissen

Breitblättrige Kulturpflanzen (z.B. Rüben, Raps, Leguminosen, Gemüse) und Mais sind gegenüber Carmina sehr empfindlich. Abdrift oder das Verwehen der Spritzbrühe auf diese Kulturen oder auf Flächen, die für den Anbau solcher Kulturen vorgesehen sind, unbedingt vermeiden. Nach Gebrauch Spritzgerät unbedingt gemäss Etikettentext mit All Clear® Extra reinigen.

Die Abstandsauflage zu Oberflächengewässern von 6m muss eingehalten werden.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung.

R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung

R43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

R50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben

R63 Kann das Kind im Mutterleib möglicherweise schädigen

S02 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen

S13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten

S20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen

S23 Aerosol nicht einatmen

S24 Berührung mit der Haut vermeiden

S36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen

S46 Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen

S51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden

S60 Dieses Produkt und sein Behälter sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen

S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen

SPo 2 Die gesamte Schutzkleidung muss nach Gebrauch gewaschen werden

SPe 3 Zum Schutz von Wasserorganismen vor den Folgen einer allfälligen Abschwemmung ist eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Gefahrensymbole



Xn
Gesundheitsschädlich



N
Umweltgefährlich

Packungsgrösse

Packungen zu 5 Liter
Kartons zu 4 x 5 Liter

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
Fax: 062 746 80 08
E-Mail: info@staehler.ch
Homepage: <http://www.staehler.ch>